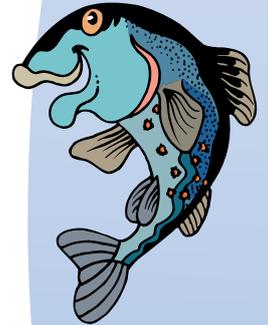


Der kleine Forscher und Fario besuchen eine Wassermühle

Fario übernimmt den Wasserteil und der kleine Forscher erkundet das Mühlengebäude.

Früher wurde hier Getreide gemahlen, heute wird Strom produziert.

Ganz begeistert berichten die beiden einander anschließend, was sie gesehen und gehört haben. Dabei gerät manches durcheinander.



AUFGABEN

- Lies dir die einzelnen Abschnitte durch. Manche Textabschnitte beschreiben die Arbeit des Müllers in früherer Zeit, andere erklären den heutigen Ablauf.**
- Markiere die Kästchen farbig, die nur die moderne Stromgewinnung beschreiben**
- Hilf den beiden zu erzählen, was der Müller tat, wenn er Korn bekam. Ordne hierzu die anderen Textbausteine in der richtigen Reihenfolge. Schneide hierfür die Sprechblasen aus und ordne sie.**

Das Wasser strömt auf die Schaufeln des Wasserrades und setzt das Rad in Bewegung.

In der Mühle übertragen viele Räder und Lederriemen die Kraft vom laufenden Wasserrad auf die Mühlsteine und die anderen Geräte in der Mühle.

Der Müller zieht die Getreidesäcke mit dem Aufzug außen am Mühlengebäude hoch. Dann werden sie auf der Waage gewogen.

Erst wenn der Müller die letzte Absperrung zur Radkammer öffnet, beginnt die Mühle zu „laufen“ (= zu arbeiten).

Damit die Körner (Kerne) nicht hängen bleiben, rüttelt der Trichter mit lautem Klappern - Klipp - Klapp - hin und her.

Der Müller schüttet das Getreide in den Trichter.

Die Turbine treibt einen Generator an. So wird Strom produziert. Der Strom gelangt in Leitungen/Stromkabeln zum Verbraucher.

Von den beiden Mühlsteinen bewegt sich nur der obere „Läuferstein“. Der „Bodenstein“ bleibt liegen.

Mit einer Hebevorrichtung (Kran/Galgen) kann der Müller den schweren Läuferstein anheben, wegschwingen und drehen, um die Rillen zu schärfen.

Der Mühlengraben (Kanal) führt das Wasser vom Bach ans Mühlengebäude.

Heute strömt das Wasser durch die Turbine in der Radkammer.

Damit genügend Wasser im Mühlengraben ist, werden die Wehre der Überläufe geschlossen.

Die Bauern bringen ihr Getreide zur Mühle.

- Welche der beschriebenen Mühlteile haben keine Funktion mehr, seitdem nicht mehr Getreide gemahlen sondern mit einer Turbine Strom erzeugt wird.**

Lösungsblatt: Arbeitsblatt Nr. 27

Der kleine Forscher und Fario besuchen eine Wassermühle

AUFGABEN

2. Markiere die Kästchen farbig, die nur die moderne Stromgewinnung beschreiben

Heute strömt das Wasser durch die Turbine in der Radkammer.

Die Turbine treibt einen Generator an. So wird Strom produziert. Der Strom gelangt in Leitungen/Stromkabeln zum Verbraucher.



3. Hilf den beiden zu erzählen, was der Müller tat, wenn er Korn bekam. Ordne hierzu die anderen Textbausteine in der richtigen Reihenfolge. Schneide hierfür die Sprechblasen aus und ordne sie.

1 Die Bauern bringen ihr Getreide zur Mühle.

5 Der Müller schüttet das Getreide in den Trichter.

9 Damit die Körner (Kerne) nicht hängen bleiben, rüttelt der Trichter mit lautem Klappern – klipp-klapp – hin und her.

12 Von den beiden Mühlsteinen bewegt sich nur der obere „Läuferstein“. Der „Bodenstein“ bleibt liegen.

2 Der Müller zieht die Getreidesäcke mit dem Aufzug außen am Mühlengebäude hoch. Dann werden sie auf der Waage gewogen.

6 Erst wenn der Müller die letzte Absperrung zur Radkammer öffnet, beginnt die Mühle zu „laufen“ (= zu arbeiten).

10 In der Mühle übertragen viele Räder und Lederriemen die Kraft vom laufenden Wasserrad auf die Mühlsteine und die anderen Geräte in der Mühle.

13 Mit einer Hebevorrichtung (Kran/Galgen) kann der Müller den schweren Läuferstein anheben, wegschwingen und drehen, um die Rillen zu schärfen.

3 Der Mühlengraben (Kanal) führt das Wasser vom Bach ans Mühlengebäude.

7 Das Wasser strömt auf die Schaufeln des Wasserrades und setzt das Rad in Bewegung.

11 Die Turbine treibt einen Generator an. So wird Strom produziert. Der Strom gelangt in Leitungen/Stromkabeln zum Verbraucher.

4 Damit genügend Wasser im Mühlengraben ist, werden die Wehre der Überläufe geschlossen.

8 Heute strömt das Wasser durch die Turbine in der Radkammer.

4. Welche der beschriebenen Mühlteile haben keine Funktion mehr, seitdem nicht mehr Getreide gemahlen sondern mit einer Turbine Strom erzeugt wird.

Kran/Galgen, Aufzug für die Säcke, Mühlsteine (Boden- u. Läuferstein), Waage, Trichter, Wasserrad, Getreidesäcke, Lederriemen, Räder